



Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte des Internationalen Handbuchs der Berufsbildung (IHBB)

Sechszweiler (Beispiel)

1 Thema

Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte des Internationalen Handbuchs der Berufsbildung (IHBB)

2 Berufspädagogische Relevanz bzw. Problemstellung

Bei dem IHBB handelt es sich um eine Monografien-Reihe in der 45 Länderstudien dargestellt werden. Im Mittelpunkt der einzelnen Studien steht das Bildungssystem der beruflichen Bildung und dessen historische Entwicklung. Es werden die sozioökonomischen Rahmenbedingungen und die Kompetenzen der Bildungspolitik in den untersuchten Ländern näher erörtert (vgl. Bundesinstitut für Berufsbildung o. J.: o. S.).

Seit dem Gründungsjahr, 1995, hat das Handbuch eine deutliche Entwicklung aufzuweisen. Es wird als ein „[...] im deutschen Sprachraum praxisbezogenen Standardwerk der vergleichenden Berufsbildungsforschung [...]“ bezeichnet (wbv Media o. J.: o. S.).

Zu der Entstehungsgeschichte des IHBB gibt es keinerlei Aufzeichnungen, sodass nur die Herausgeber*innen bzw. die Autor*innen über die Hintergründe des Handbuches Kenntnis haben. Dieses Wissen soll aus Interesse der Berufsbildungsforschung festgehalten werden, um auch zukünftig die Entwicklung des Handbuches besser nachvollziehen zu können.

3 Forschungsfragen(n)

Das geplante Forschungsvorhaben verfolgt die Beantwortung von zwei Forschungsfragen:

- Aus welchen Beweggründen (Ausgangspunkt für das Konzept/Interessen/Ziele) ist das IHBB entstanden?
- Wie ist die Umsetzung des IHBBs anhand der ausgehenden Interessen/Ziele zu beurteilen?

4 Theoretisches Konzept

Theoretische Grundlage der Arbeit ist eine systematische Literaturrecherche zu den Autor*innen bzw. Herausgeber*innen sowie zum Aufbau, zu den Schwerpunkten und den Ländern der einzelnen Monografien.

5 Methodisches Vorgehen

Das Wissen über die Entstehungsgeschichte des IHBBs soll in Form von Interviews erlangt werden.

Daher erfolgt die Erstellung eines an den geltenden wissenschaftlichen Standards orientierten Interviewleitfadens und die Durchführung der narrativen Interviews mit ausgewählten Herausgeber*innen und Gründer*innen.

Die Daten werden mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse analysiert und standardisiert ausgewertet. Die ausgewerteten Daten sollen zur Hypothesengewinnung beitragen, sodass die oben genannten Forschungsfragen beantwortet werden.

6 Literatúrauswahl

Bundesinstitut für Berufsbildung (o. J.): Internationales Handbuch der Berufsbildung. URL: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/series/list/15> [Stand: 09.01.2021].

Gläser, Jochen/Laudel, Grit (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. 4. Aufl. Wiesbaden: VS-Verlag.

wbv Media (Hrsg.) (o. J.): Internationales Handbuch der Berufsbildung. URL: https://www.wbv.de/fileadmin/webshop/pdf/101-424c_Web.pdf [Stand: 10.01.2021].

Helferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Aufl. Hamburg: VS- Verlag.

Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. Aufl. Weinheim: Beltz.